

An alle
Bürgerinnen und Bürger aus Altastenberg

Themen und Inhalte der Dorfversammlung am 06. Februar 2023

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Altastenberg,

am 6. Februar fand unser 2. Bürgerdialog für Altastenberg statt. Zunächst möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken, dass sich wieder viele Altastenberger Bürgerinnen und Bürger für diese besondere Form der Bürgerbeteiligung Zeit genommen haben. Wieder konnten wir einige Themen, Projekte und auch Kritik gemeinsam besprechen. Mit diesem Schreiben möchten wir nochmal alle Altastenbergerinnen und Altastenberger über die Themen und Inhalte des Bürgerdialogs informieren.

Zu Beginn haben wir über die Umsetzungsfortschritte zu Themen und Projekte aus dem vergangenen Bürgerdialog informiert. So wurde die rechte Seite des Eingangsbereiches der Dorfhalle neu verschiefert und ein Windschutz angebracht. Auch wurde die Fassade neu gestrichen.

Ortsvorsteher Joachim Pape bittet alle Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer darum, ihre **Hunde** bei der Stadtverwaltung ordnungsgemäß anzumelden. Er habe von der Stadtverwaltung eine Liste mit allen angemeldeten Hunden bekommen und solle jetzt Hunde melden, die noch nicht angemeldet sind. Er berichtet auch darüber, dass es zukünftig in Altastenberg die **Silver-Agerinnen und -Ager** geben soll, die kleine Arbeiten im Dorf erledigen werden. Alle Bürgerinnen und Bürger aus Altastenberg, die älter als 50 sind, können Mitglied diese Verschönerungsgruppe werden. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, kann sich gerne bei Joachim Pape melden.

Beim Sportgeschäft Wemhoff gibt es nach wie vor einen **Geldautomaten**. Dieser Geldautomat müsse aber auch regelmäßig genutzt werden, damit er dauerhaft dortbleibt. Ansonsten bestehe die Gefahr, dass der Geldautomat dort aufgrund wirtschaftlicher Gründe seitens des Betreibers abgebaut wird und es dann in Altastenberg keine Möglichkeit mehr gibt, Bargeld abzuholen.

Der Dorffunk in Altastenberg wird seiner Meinung nach noch zu wenig genutzt. Die Redakteurinnen würden sich immer über Neuigkeiten aus Altastenberg freuen, die sie in den Dorffunk einstellen könnten. Es wäre daher schön, wenn noch mehr Altastenbergerinnen und Altastenberger zukünftig den Dorffunk unterstützen würden.

Der Bürgermeister



Stadt Winterberg
Fichtenweg 10
59955 Winterberg

Telefon: (02981) 800 0
E-Mail: post@winterberg.de
De-Mail: post@winterberg.de-mail.de

IHR ANSPRECHPARTNER:
Rabea Kappen
Projektkoordination
Zimmer 1.14

02981 800 121
02981 800 7121(Fax)
rabea.kappen@winterberg.de

Aktenzeichen:

Datum:
07.06.2023

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. – Mi. 8.30 – 12.30 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr
Do. 8.30 – 16.00 Uhr
Fr. 8.30 – 12.30 Uhr

FACHDIENST SOZIALES:
Mo. und Di. 8.30 – 12.30 Uhr
Do. 8.30 – 16.00 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung.

Unsere Bürgerservice finden Sie im Bürgerbahnhof Winterberg, Bahnhofstraße 12, 59955 Winterberg. Er ist für Sie von montags bis freitags durchgehend von 9.00 – 18.30 Uhr geöffnet sowie samstags von 9.30 – 12.30 Uhr.

KONTEN DER STADTKASSE:
Sparkasse Hochsauerland
IBAN DE31 4165 1770 0051 0014 44
BIC WELADED1HSL

Volksbank Bigge-Lenne eG
IBAN DE12 4606 2817 5170 7006 00
BIC GENODEM1SMA

Volksbank Brilon-Büren-Salzotten eG
IBAN DE89 4726 1603 1700 7209 00
BIC GENODEM1BUS

Postbank Dortmund
IBAN DE56 4401 0046 0131 9384 67
BIC PBNKDEFF

Aus der Runde kam der Hinweis, dass der **Winterdienst** in diesem Jahr nach einer anderen Priorität räumt. Früher seien die Gehwege nicht frei gewesen, aber dafür die Straßen. In diesem Jahr sei es so, dass die Gehwege frei geräumt wären, aber an den Seiten der Straßen immer noch Schnee liegen würde. Grundsätzlich, so Joachim Sögtrop, müssen Hauseigentümer nach der Satzung dafür Sorge tragen, dass der Gehweg angrenzend an ihrem Grundstück geräumt und gestreut wird. Die Gehwege sind in einer für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite von Schnee freizuhalten. Bei Eisglätte besteht die Pflicht, den Gehweg zu streuen.

In diesem Winter war zudem erstmals, aufgrund des Renteneintritts von Friedhelm Leber, der über lange Jahre im Winterdiensteinsatz für Altastenberg unterwegs war, ein neuer Mitarbeiter in Altastenberg im Einsatz. Die Hinweise aus der Dorfversammlung zum Winterdienst werden mit ihm besprochen. Darüber hinaus war man sich einig, dass die Hinweise zum Räumdienst immer sofort mit dem Ortsvorsteher oder dem Leiter des städtischen Bauhofs besprochen werden sollten. Dann kann schnell und zielgerichtet reagiert werden.

Der Ortsvorsteher Joachim Pape äußerte die Bitte, dass der Bauhof zukünftig rund um das **schwarze Brett an der Dorfhalle** den Schnee räumt, damit sich auch gerade ältere Altastenbergerinnen und Altastenberger dort informieren können.

Der **Sauerlandkurier** liegt an der Dorfhalle in Altastenberg auf. Exemplare die nicht abgeholt werden, bleiben dort liegen. Daher kam die Bitte aus der Runde, dass dort eine blaue Tonne aufgestellt wird, wo dann die übriggebliebenen Exemplare mit entsorgt werden können.

Dann kommt der Hinweis, dass am **Sportplatz in Altastenberg** auch mal eine **Schranke** war. In diesem Winter waren dort vermehrt Drifter unterwegs. Im Frühjahr wird die Schranke wieder aufgestellt.

Der Verkehrsverein Altastenberg möchte gerne **den Schilderwald** entwirren und das Thema konzeptionell angehen. Die Winterberger Touristik und Wirtschaft GmbH wird den Verkehrsverein bei seinem Vorhaben unterstützen.

Dann kam die Frage, ob es ein **Parkkonzept** gibt, wenn das Skigebiet erweitert wird. Eine Ausdehnung der Parkplätze ist nicht geplant, da davon ausgegangen wird, dass ausreichend Parkplätze zur Verfügung stehen. Die Schlepplifte sollen durch Sessellifte ersetzt werden. Es sei nicht davon auszugehen, dass hierdurch so viel mehr Skifahrer in das Skigebiet kommen. Auch ist der Nordhang im Winter durch einen Shuttle Richtung Neuastenberg und Winterberg angefahren und die Buslinie S 40 fährt stündlich, sodass die Skifahrer das Skigebiet auch gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen können.

Der **Brandschutzbedarfsplan der Stadt Winterberg** wird derzeit fortgeschrieben. Ende April wurde dieser im Rat eingebracht, danach werden sich die Fraktionen sicherlich nochmal sehr intensiv damit auseinandersetzen. Die Einheit Altastenberg soll in 2026 ein neues Fahrzeug bekommen. Aus der Runde kam der Hinweis, dass das jetzige Feuerwehrhaus in Altastenberg am falschen Standort steht und hier dringend Handlungsbedarf sei. Im Stadtgebiet Winterberg gibt es Feuerwehrhäuser die noch größeren Handlungsbedarf haben und die in den nächsten Jahren neugebaut werden müssen (Züschen, Langewiese und Neuastenberg).

Auch kam der Hinweis, dass die **Webcam** seit einem halben Jahr ein Standbild aus dem Hochsommer zeigt. Die WTW wird sich darum kümmern, dass bald wieder live Bilder gezeigt werden.

Einige **Ferienhäuser/Häuser** in Altastenberg werden mittlerweile als Gruppenunterkünfte genutzt. Oftmals fehlen dann vor den Häusern die entsprechenden Parkplätze. Das Thema ist ein Dauerbrenner in unserer Stadt. Grundsätzlich regeln baurechtliche Vorgaben in den einzelnen Bereichen, ob eine Ferienhausnutzung zulässig ist oder nicht. Wir haben mit der zuständigen Behörde, dem Hochsauerlandkreis (HSK), ein Verfahren abgestimmt, wie wir mit den Fällen umgehen, bei denen uns bekannt wird, dass eine Immobilie möglicherweise rechtswidrig als Ferienhaus genutzt wird. Hier muss laut dem HSK immer der Einzelfall geprüft werden, da es keine pauschale Aussage zur Zulässigkeit gibt. Wenn uns ein Objekt gemeldet wird, prüfen wir zunächst, ob dort nach den baurechtlichen Vorgaben eine Ferienhausnutzung zulässig ist. Wenn das nicht der Fall ist, prüfen wir u.a. über die Berbergungsportale und unseren Außendienst, ob die Immobilie als Ferienhaus genutzt/beworben wird. Das ist wichtig, da der Hochsauerlandkreis als zuständige Bauaufsichtsbehörde auf diese Prüfung großen Wert legt. Anschließend wird der Fall dann an den Hochsauerlandkreis gemeldet, der dann den Eigentümer anschreibt, anhört und gegebenenfalls weitere Maßnahmen ergreift. Daneben greift natürlich auch noch das allgemeine Ordnungsrecht, sollten zum Beispiel Ruhestörungen auftreten.

Es wurde sich vermehrt darüber beschwert, dass von einigen Ferienwohnungen ein erhöhter Lärmpegel ausgeht. Damit stehen wir vor einer Herausforderung im ganzen Stadtgebiet. Wenn von den Ferienwohnungen nachts Lärm ausgeht, bitte direkt die Polizei informieren und im Nachgang eine E-Mail an ordnungsamt@winterberg.de schreiben. Nur so können das Ordnungsamt dann gezielt mit den Eigentümern in Kontakt treten, hat Joachim Sögtrop erläutert.

Auch in Altastenberg ist der **Wohnraum** für junge Leute knapp. Die Stadt Winterberg plant eine Wohnbaugenossenschaft oder eine Stadtentwicklungsgesellschaft zu gründen, um neuen Wohnraum zu schaffen. Hier habe man verschiedene Modelle im Auge. Es soll qualitativer Wohnraum für Senioren geschaffen werden, indem möglicherweise auch Dienstleistungen angeboten werden können. Wenn so ein Angebot entsteht, werden Häuser frei, die dann von jungen Leuten gekauft werden könnten. Mit diesem Konzept könnte sich der Wohnungsmarkt in Winterberg entspannen.

Dann kam die Frage, ob im neuen **Baugebiet in den Riegeln** auch die Ortssatzung bezüglich Schiefer und Fachwerk gilt. Die Materialien seien sehr teuer und junge Familien könnten sich oftmals deswegen den Traum vom Eigenheim nicht erfüllen. Hier war das Meinungsbild an diesem Abend sehr differenziert. Im weiteren Verfahren, sobald der Entwurf des B-Plans vorliegt, soll in Altastenberg gemeinschaftlich entschieden werden, ob auch in dem neuen Baugebiet das Ortsbild erhalten werden soll oder ob man hiervon abweicht.

Seit diesem Jahr gibt es ein städtisches Hof- und Fassadenprogramm. Mit diesem Fördertopf kann u.a. ein Zuschuss für Schieferbedachungen beantragt werden. Der **Zuschuss** beträgt, je nach Maßnahme, **2.000 Euro (z.B. für einen Fassadenanstrich) bzw. 5.000 Euro (z.B. bei satzungsbedingt erforderlichen Schieferbedachungen)**. Alle Informationen zu diesem Förderprogramm sind auf www.rathaus-winterberg.de/hof-undfassadenprogramm zu finden.

Dann kam die Frage, ob auch in weiteren Straßen **Tempo 30** angeordnet werden könnte. Wir haben schon einmal von der Straßenverkehrsbehörde prüfen lassen, ob Tempo 30 eingerichtet werden kann. Die Straßenverkehrsbehörde hat dies abgelehnt. Tempo 30 kann immer nur dann eingeführt werden, wenn ein sogenanntes Schutzziel laut der Straßenverkehrsordnung vorhanden ist. Schutzziele sind zum Beispiel Schulen, Kindergärten und Seniorenheime, die an der

Hauptverkehrsstraße liegen. Da für den überwiegenden Teil der Altastenberger Tempo 30 okay wäre, stellen wir nochmals einen Antrag bei der Straßenverkehrsbehörde.

Vor zwei Jahren wurde der **Renauweg** erneuert. Die Deckenschicht und auch die Pflastersteine am Bürgersteig weisen schon nach so kurzer Zeit Buckel auf. Auch die Kanaldeckel kommen teilweise hoch. Die Bauverwaltung und die Stadtwerke werden sich die Stelle vor Ort anschauen und dann mit dem Kreis oder der Firma Kontakt aufnehmen, um dann Gewährleistungsansprüche geltend machen zu können.

Dann kam die Frage, ob **am Kreuzungsbereich Hotel Altastenberg** ein Spiegel angebracht werden kann. Das Ordnungsamt wird kurzfristig einen Antrag bei der Straßenverkehrsbehörde zur Anbringung eines Verkehrsspiegels stellen.

Am Ende des Dialoges hat der Verkehrsverein die Frage gestellt, **ob der Name Haus des Gastes** noch richtig sei? Der Verkehrsverein freut sich über Ideen für eine neuen Namen.

Ortsheimatpfleger Uli Pape weist auf die sehr gelungene Chronik für Altastenberg hin, für die er rund 6 Jahre recherchiert hat. Er ist vielen Erzählungen nachgegangen und hat viele Stunden in Archiven verbracht, um die Geschichte rund um sein Heimatdorf Altastenberg liebevoll in einem rund dreihundertdreißig Seiten umfassenden Werk niederzuschreiben. Die Dorfchronik ist unter der ISBN 978-3-756544-44-8 im Buchhandel, bei Amazon und über den Epubli-Verlag erhältlich.

Liebe Altastenbergerinnen und Altastenberger,

es gab wieder vieles zu besprechen, was wir gemeinsam angehen können.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön, dass Sie sich auf diese Form einer Dorfversammlung eingelassen haben – uns hat es wieder Spaß gemacht!

Wir freuen uns auch weiterhin auf einen engen Dialog mit Ihnen.

Ihr



Michael Beckmann
Bürgermeister

Ihr



Joachim Pape
Ortsvorsteher

PS: Auch außerhalb einer Dorfversammlung haben wir jederzeit ein offenes Ohr für Ihre Anliegen sprechen Sie uns gerne unter michael.beckmann@winterberg.de, 02981/800112 oder pape-winterberg@t-online.de an.